

ZA – No. 0060

Kölner Wahlstudie - Panel
(Dortmund, Arnsberg-Soest,
Heilbronn und München)
November 1961

(Nov. – Dez. 1961)

50060

D I V O

WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG - ANGEWANDTE MATHEMATIK

FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!

Name darf nicht

vermerkt werden!

022 / III

November 1961

Wir führen im Augenblick in Zusammenarbeit mit einer Universität eine wissenschaftliche Untersuchung durch.
Dabei hätten wir gerne über eine Reihe von Fragen Ihre Meinung erfahren.

1. Wenn Sie so an Ihr jetziges Leben denken - was würden Sie dann sagen: Sind Sie mit Ihrem jetzigen Leben sehr zufrieden, zufrieden, unzufrieden oder sehr unzufrieden?

- Y. Sehr zufrieden
- X. Zufrieden
- O. Unzufrieden
- 1. Sehr unzufrieden

2. Wenn Sie im Leben noch einmal von vorne anfangen könnten, würden Sie vieles anders machen oder manches anders machen, oder würden Sie im großen und ganzen nicht viel anders machen?

- 3. Würde vieles anders machen
- 4. Würde manches anders machen
- 5. Würde im großen und ganzen nicht viel anders machen

3. Heute ändern sich so viele Dinge. Auf lange Sicht betrachtet und ganz allgemein: Glauben Sie, daß sich das Leben heute überwiegend zum Guten oder zum Schlechten verändert?

- 7. Verändert sich zum Guten
- 8. Verändert sich zum Schlechten
- 9. Teilweise zum Guten / zum Schlechten

FRAGE 4 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN !!

4. Wenn Sie Ihre wirtschaftliche Lage von heute mit der vor etwa 2 Jahren vergleichen, finden Sie dann, daß es Ihnen heute besser, schlechter oder genauso geht wie damals?

- Y. Besser
- X. Schlechter
- O. Genauso

FRAGE 5 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN !!

5. Im großen und ganzen gesehen: Glauben Sie, daß sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in den nächsten 5 Jahren verbessern, oder glauben Sie, daß sie sich verschlechtern werden?

- 2. Verbessern
- 3. Verschlechtern
- 4. Gleich bleiben
- 5. Keine Meinung

6. Gab es - Ihrer Meinung nach - in Deutschland eine Zeit, in der der einzelne Mensch mehr Grund hatte, zufrieden zu sein als heute?

- 7. Ja -----> FRAGEN 6a + b STELLEN!
- 8. Nein

6a. Welche Zeit war das wohl?

6b. Warum hatte der einzelne Mensch damals wohl mehr Grund, zufrieden zu sein?

7. Wir haben hier eine Reihe von Dingen, die einem mehr oder weniger wichtig sein können. Schauen Sie sich doch bitte einmal hier diese Kärtchen an. (KARTENSPIEL VORLEGEN UND ZUNÄCHST ALLE KÄRTCHEN DURCHSEHEN LASSEN !)

Jetzt sagen Sie uns doch bitte einmal, für wie wichtig Sie selbst diese einzelnen Dinge halten. Geben Sie es bitte anhand dieser Skala an. (SKALA) Stufe 0 der Skala bedeutet, daß diese Sache für Sie überhaupt keine Wichtigkeit hat, Stufe 10, daß sie von der allergrößten Wichtigkeit für Sie ist. (WEISSES KARTENSPIEL !)

Wie es in der eigenen Familie steht	Die Ereignisse im Sport	Wie es einem finanziell geht
-------------------------------------	-------------------------	------------------------------

10	10	10
9	9	9
8	8	8
7	7	7
6	6	6
5	5	5
4	4	4
3	3	3
2	2	2
1	1	1
0	0	0

Das Verhältnis zu den Nachbarn	Was in der Politik so vor sich geht
--------------------------------	-------------------------------------

10	10
9	9
8	8
7	7
6	6
5	5
4	4
3	3
2	2
1	1
0	0

8. Hier ist noch einmal diese Skala (SKALA). Stellen Sie sich einmal vor: ganz oben (AUF "10" ZEIGEN) stehen Menschen solcher sozialen Schichten, die das größte Ansehen bei den Mitmenschen genießen. Ganz unten (AUF "0" ZEIGEN) stehen hingegen Menschen solcher sozialen Schichten, die gar kein Ansehen bei den Mitmenschen genießen!

Wo würden Sie sich einstufen, wenn Sie an die soziale Schicht denken, zu der Sie sich selbst zählen? (HIN SCHENKEN NACH FRAGE 3 KRINGELN !)

9. Und wo würden Sie die meisten Ihrer guten Bekannten und Freunde einstufen?

Frage 8
Selbsteinschätzung

10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0

Frage 9
Einstufung für Freunde

10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0

10. Wie würden Sie die Schichten nennen, an die Sie denken; wenn Sie diese Einteilung machen? (ALLE SCHICHTEN ANGEDEUTET LASSEN, AUF JEDEN FALL DIE EIGENE SCHICHT UND DIE BEI "10" UND "0" EINGESTUFTEN SCHICHTEN !)

10	.....
9	.....
8	.....
7	.....
6	.....
5	.....
4	.....
3	.....
2	.....
1	.....
0	.....

11. Wenn man einen Menschen trifft, den man sonst nicht kennt - was müßte man dann von ihm wissen, bevor man sagen kann, welcher sozialen Schicht er angehört? (KARTE)

Welche der Eigenschaften hier auf dieser Karte sind besonders wichtig zu wissen, bevor man sagen kann, welcher sozialen Schicht dieser Mensch angehört? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH !)

FALLS MEHR ALS 3 NENNUNGEN :

- 11a. Und welche drei der hier auf dieser Karte genannten Eigenschaften halten Sie für die allerwichtigsten?

	11. Besonders wichtig	11a. Die drei wichtigsten
1. Welchen Beruf er hat	1	1
2. Wie er wohnt	2	2
3. Wie tüchtig er in seinem Beruf ist	3	3
4. Wie hoch sein Einkommen ist	4	4
5. Welches Ansehen die Familie seiner Eltern hatte	5	5
6. Welche Partei er bevorzugt	6	6
7. Ob er Vermögen hat	7	7
8. Welche Schulbildung er hat	8	8
9. Ob er ein Auto hat	9	9
10. Welche Zeitungen und Zeitschriften er liest	10	10
11. Wieviel Geld seine Eltern hatten	11	11
12. Welches Ansehen die Personen haben, mit denen er geselligen Umgang hat	12	12

Andere Dinge

Andere Antworten

12. Würden Sie bitte einmal zu schätzen versuchen, wie hoch Ihrer Meinung nach das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen einer Familie in der Bundesrepublik ist?

Y. Weiß nicht FRAGE 12a STELLEN !

X. Im Monat DM

- 12a. Was meinen Sie: liegt das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen über oder unter 600 DM ?

1. über 600 DM
2. Unter 600 DM

FRAGEN 13-14 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN !!

13. Wie sind Sie zu Ihrer heutigen politischen Einstellung gekommen? Welche Erfahrungen und Erlebnisse in Ihrem Leben waren dafür maßgebend? (AUSFÜHRLICH PROBEN !)

- 13a. Gab es irgendwelche Ereignisse oder Erlebnisse in Ihrem Leben, die bewirkt haben, daß Sie sich für Politik interessierten, oder daß Sie sich nicht mehr für Politik interessieren, oder daß Sie Ihre politische Einstellung stark veränderten?

14. Wenn Sie sich mit anderen Menschen über das politische Geschehen unterhalten, welcher der folgenden Sätze beschreibt wohl am ehesten, wie diese Gespräche verlaufen? (KARTE)

1. Ich ändere meine Meinung nie, wenn andere mich beeinflussen wollen.
2. Ich übernehme manchmal die Meinung der anderen, aber sie übernehmen auch oft meine Meinung.
3. Ich schließe mich meist der Meinung von anderen an, die ein gutes Urteil haben.
4. Ich kann meist nicht ganz mitreden, da ich von dem politischen Geschehen nicht viel weiß.
5. Anderes, was?

15. Haben Sie sich in den letzten 4 Wochen einmal über Politik unterhalten?

- Y. Ja
X. Nein

FRAGE 15a STELLEN!

15a. Und worüber haben Sie sich da unterhalten?

16. Und wann war das, daß Sie sich das letzte Mal über Politik unterhalten haben?

FRAGE 17 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN!

17. Und wie ist es mit Ihnen selbst, wenn Sie sich mit Bekannten, Kollegen und den Leuten hier in der Nachbarschaft über Politik unterhalten: Können Sie da unbedenklich alles sagen, oder ist es da manchmal besser, daß Sie nicht das sagen, was Sie denken?

- Y. Kann unbedenklich alles sagen
X. Manchmal besser, nicht alles zu sagen
0. Das Beste ist, ich sage nie, was ich über Politik denke
1. Interessiere mich nicht für Politik

18. Hier ist eine Karte mit drei Meinungen, die man verschiedentlich hört. (KARTE)
Mit welcher dieser Meinungen würden Sie am ehesten übereinstimmen?

3. Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde, aber an diesen Dingen kann keine Regierung etwas ändern.
4. Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde; vielleicht könnte eine andere Regierung einiges verbessern.
5. Es gibt einige Dinge in der Bundesrepublik, die ich nicht gut finde; ich bin überzeugt, daß eine andere Regierung doch sehr viel verbessern könnte.
6. Ich finde alles in der Bundesrepublik gut.

19. Was würden Sie eher meinen: der Staat ist letztlich dazu da, für das Glück der einzelnen Bürger zu sorgen, oder die einzelnen Bürger haben letztlich die Aufgabe, das Ansehen des Staates zu wahren und zu vermehren?

8. Der Staat ist dazu da, für das Glück der einzelnen Bürger zu sorgen
9. Bürger haben Aufgabe, das Ansehen des Staates zu wahren und zu vermehren

20. In manchen Ländern stimmen die Einwohner einer Gemeinde immer darüber ab, wenn in der Gemeinde wichtige Dinge entschieden werden sollen. In der Bundesrepublik entscheiden in solchen Fällen die Abgeordneten, die in dem Gemeinderat oder in den Stadtrat gewählt werden. Was halten Sie nun für besser, daß alle Einwohner über wichtige Dinge in der Gemeinde abstimmen, oder daß dies die Abgeordneten im Gemeinderat oder im Stadtrat tun?

- Y. Alle Einwohner sollen abstimmen
X. Nur die Abgeordneten sollen abstimmen

21. Wie stark interessieren Sie sich für Politik: sehr stark, stark, mittel, wenig oder überhaupt nicht?

1. Sehr viel
2. Stark
3. Mittel
4. Wenig
5. Überhaupt nicht

22. Können Sie uns bitte sagen, wie in der Bundesrepublik der Bundeskanzler gewählt wird? - Wir meinen, wer schlägt den Bundeskanzler vor und wer wählt ihn? (ANTWORT VOLLST. 1016 NOTIEREN!)

23. Wissen Sie, von welcher Partei der Abgeordnete ist, der Ihren Wahlkreis im Bundestag vertritt, d.h. der jetzt bei der Bundestagswahl gewählt worden ist? Kennen Sie seinen Namen? (IH SCHAEN UNTER KRINGELN UND EINTRAGEN!)

SPD	CDU/CSU	FDP	Name
1	2	3

- 23a. Und gibt es sonst noch einen Abgeordneten oder Politiker aus dem Wahlkreis hier, der jetzt in den Bundestag gekommen ist? Von welcher Partei ist er?

Name	SPD	CDU/CSU	FDP
1.	1	2	3
2.	1	2	3
3.	1	2	3

24. Jetzt würde mich noch interessieren, was Sie von einigen der führenden Politiker in Deutschland halten. Hier ist eine Art Thermometer (SKALOMETER). Je weiter Sie auf den weißen Kästchen nach oben gehen, umso sympathischer ist Ihnen der Betreffende, je weiter Sie auf den schwarzen Kästchen nach unten gehen, umso mehr lehnen Sie ihn ab.

(BITTE DIE POLITIKER ABWECHSELND VON OBEN NACH UNTEN UND VON UNTEN NACH OBEN ABFRAGEN!)

Was halten Sie von ...

Erich Mende?
Willy Brandt?
Franz-Josef Strauß?
Ludwig Erhard?
Carlo Schmid?
Konrad Adenauer?
Gerhard Schröder?

Mende	Brandt	Strauß	Erhard	Schmid	Adenauer	Schröder
X. +5	X. +5	X. +5	X. +5	X. +5	X. +5	X. +5
0. +4	0. +4	0. +4	0. +4	0. +4	0. +4	0. +4
1. +3	1. +3	1. +3	1. +3	1. +3	1. +3	1. +3
2. +2	2. +2	2. +2	2. +2	2. +2	2. +2	2. +2
3. +1	3. +1	3. +1	3. +1	3. +1	3. +1	3. +1
4. 0	4. 0	4. 0	4. 0	4. 0	4. 0	4. 0
5. -1	5. -1	5. -1	5. -1	5. -1	5. -1	5. -1
6. -2	6. -2	6. -2	6. -2	6. -2	6. -2	6. -2
7. -3	7. -3	7. -3	7. -3	7. -3	7. -3	7. -3
8. -4	8. -4	8. -4	8. -4	8. -4	8. -4	8. -4
9. -5	9. -5	9. -5	9. -5	9. -5	9. -5	9. -5
Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt
R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert

SKALOMETER LIEGELASSEN!

25. Jetzt hätten wir gern noch gewußt, wie Sie heute über die deutschen Parteien denken. Dazu nehmen wir wieder dieses Thermometer. Nun sagen Sie mir bitte:

Ganz allgemein, was halten Sie von der SPD?

25. Ist Ihnen die SPD seit der Bundestagswahl eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

Y. Sympathischer
X. Unsympathischer

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X.	0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

27. Warum ist Ihnen die SPD jetzt eher sympathischer/unsympathischer?

34. Wir haben hier einige Berufe aufgeschrieben (Berufe). Welche Partei: SPD, CDU/CSU oder FDP ist wohl am besten für die Angehörigen dieser Berufe? Ich meine: von welcher Partei kann man jeweils am ehesten sagen: es ist für Angehörige dieser Berufe gut, wenn diese Partei möglichst viel zu sagen hat bei dem, was in der Bundesrepublik geschieht? (BERUFE EINZELN DURCHFRAGEN!)

28. Und was halten Sie von der CDU/CSU (SKALOMETER !)?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X.	0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

29. Ist Ihnen die CDU/CSU seit der Bundestagswahl eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

Y. Sympathischer
X. Unsympathischer

30. Warum ist Ihnen die CDU/CSU jetzt eher sympathischer/unsympathischer?

34a. Und mit welchen zwei dieser Gruppen haben Sie persönlich am meisten gemeinsam?

	34.				34a.
	SPD	CDU/CSU	FDP	MI	Persönlich gemeinsam
Streckenarbeiter bei der Bundesbahn	1	2	3	4	1
Dreher in einer Maschinenfabrik	5	6	7	8	2
Werkmeister in einem Industriebetrieb	9	0	Y	X	3
Lebensmitteleinzelhändler mit einem kleinen Geschäft	1	2	3	4	4
Volksschullehrer	5	6	7	8	5
Praktischer Arzt	9	0	Y	X	6
Besitzer einer mittleren Tuchfabrik	1	2	3	4	7
Großunternehmer	5	6	7	8	8

31. Und was halten Sie von der FDP? (SKALOMETER)

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X.	0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

32. Ist Ihnen die FDP seit der Bundestagswahl eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

Y. Sympathischer
X. Unsympathischer

33. Warum ist Ihnen die FDP jetzt eher sympathischer/unsympathischer?

35. Über die Bedeutung von Wahlkämpfen gibt es verschiedene Meinungen. Es gibt Leute, die halten sie für unbedingt notwendig, andere halten sie für ganz nützlich, wieder andere halten sie für ziemlich überflüssig, und wieder andere Leute halten sie für sehr schädlich. Was meinen Sie dazu - halten Sie die Wahlkämpfe für:

Y. Unbedingt notwendig
X. Ganz nützlich
0. Ziemlich überflüssig
1. Sehr schädlich

36. Manche Menschen wählen bei Bundestagswahlen eine andere Partei als bei den Wahlen zum Landtag und den Wahlen zum Gemeinderat oder Stadtrat. Was meinen Sie, warum diese Menschen für eine Partei bei Bundestagswahlen und für eine andere Partei bei den Landtagswahlen und Gemeindewahlen stimmen?

37. Wenn Sie sich noch einmal an die Bundestagswahl erinnern:
Welcher der folgenden Sätze gibt am ehesten wieder, wie Sie
heute über Ihre Wahl denken? (KARTE)

- Y. Ich habe ... das Gefühl, daß ich an einer politischen Entscheidung mitwirken konnte.
- X. Ich tat es, weil es einfach meine Pflicht als Staatsbürger ist.
- O. Ich tat es nur, weil es so üblich ist.
- 1. Ich denke, daß es eigentlich Zeitverschwendung war.

2. Ich ging nicht zum Wählen

38. Was würden Sie heute sagen: worum ging es vor allem bei der letzten Bundestagswahl?

39. Wenn Sie an den Wahlkampf zur letzten Bundestagswahl denken.
Was hat Ihnen an diesem Wahlkampf wenig gefallen, was war da schlecht?

40. Was hat Ihnen am Wahlkampf gut gefallen?

41. Haben Sie nach dem, was die Parteien im Wahlkampf gesagt oder versprochen haben, erwartet, daß diese Parteien sich nach der Wahl so verhalten würden, wie es jetzt der Fall ist?

- Y. Ja, habe es erwartet
- X. Nein, habe es nicht erwartet

42. Was haben Sie erwartet/nicht erwartet?

43. Was halten Sie persönlich vom Ausgang der Bundestagswahl?
(PROBEN)

44. Was würden Sie sagen, welche Bedeutung der Ausgang der Bundestagswahl für uns hier in der Bundesrepublik hatte: sehr große Bedeutung, große Bedeutung, mittlere Bedeutung, wenig Bedeutung oder sehr wenig Bedeutung?

- Y. Sehr große Bedeutung
- X. Große Bedeutung
- O. Mittlere Bedeutung
- 1. Wenig Bedeutung
- 2. Sehr wenig Bedeutung

45. Was hätte sich wohl hier in der Bundesrepublik geändert, wenn die SPD bei der letzten Bundestagswahl die Mehrheit bekommen hätte?

46. Nach den Ergebnissen der letzten Bundestagswahl sind nur noch drei Parteien: SPD, CDU/CSU und FDP im Bundestag vertreten. Keine der Parteien hat genug Abgeordnete im Bundestag, um allein regieren zu können. - Welche Parteien müßten sich Ihrer Meinung nach zusammenschließen, damit es die beste Regierung gibt? (WENIGSTENS 2 NENNUNGEN !)

- Y. SPD
- X. CDU/CSU
- O. FDP

47. Haben Sie gehört, welche Parteien jetzt tatsächlich zusammen die Regierung bilden? Welche Parteien sind das?

2. SPD
3. CDU/CSU
4. FDP

48. Ganz allgemein gesprochen: halten Sie es für besser, wenn eine Partei allein die Regierung bildet, oder halten Sie es für besser, wenn Regierungen aus einer Koalition von mindestens zwei Parteien bestehen?

6. Besser, wenn eine Partei allein
7. Regierungen aus Koalition von zwei Parteien
8. Regierungen aus Koalition von mehr als zwei Parteien

49. Wann haben Sie davon gehört, daß man bei der Bundestagswahl 1961 zwei Stimmen hatte: eine Erststimme und eine Zweitstimme?

50. Haben Sie etwas darüber erfahren können, warum man zwei Stimmen abgibt, was man mit der Erststimme bewirkt und was man mit der Zweitstimme bewirkt?

51. Bei der letzten Bundestagswahl im September hatten Sie zwei Stimmen: Eine erste Stimme, mit der Sie einen bestimmten Kandidaten wählen konnten, und eine zweite Stimme für eine Partei.

Von welcher Partei war der Kandidat, dem Sie Ihre erste Stimme gegeben haben?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. GDP (DF/BHE)
5. DFU
6. Andere (Welche?).....

7. Habe keinen Kandidaten gewählt
(nur eine Partei mit der 2. Stimme)

9. Habe überhaupt nicht gewählt/
noch nicht wahlberechtigt

FRAGEN
51a+b
STELLEN!

MIT FRAGE 55
FORTFAHREN!

51a. Wissen Sie noch seinen Namen?

- Y. Ja (Wer?)
X. Nein

51b. Können Sie mir die Gründe sagen, warum Sie diesen Kandidaten gewählt haben?

52. Und welche Partei haben Sie mit Ihrer zweiten Stimme gewählt?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. GDP (DF/BHE)
5. DFU
6. Andere (Welche?).....

7. Habe keine Partei gewählt
(nur Kandidaten mit der 1. Stimme)

FRAGEN
52a - d
STELLEN!

52a. Und können Sie mir auch die Gründe sagen, warum Sie die gewählt haben? (PROBEN!!)

52b. Glauben Sie, daß die auch die Interessen, auf die es Ihnen persönlich ankommt, vertreten wird? (AUSFÜHRICH PROBEN!)

52c. Würden Sie von sich sagen, daß Sie ein überzeugter Anhänger der (Partei) sind, oder sind Sie für diese Partei, weil Sie Ihrer Meinung nach bei der gegenwärtigen Lage am besten geeignet ist?

- Y. Überzeugter Anhänger
X. Gegenwärtig am besten geeignet

52d. Hatten Sie schon einmal Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeiten, weil Sie Anhänger der (PARTEI) sind?

1. Ja → FRAGE 52e STELLEN!
2. Nein

52e. Worum ging es da? (SCHILDERN LASSEN!)

53. Wissen Sie noch zufällig, zu welchem Zeitpunkt Sie sich entschieden haben, diesen Kandidaten oder diese Partei zu wählen? (ZEITPUNKT SO GENAU WIE MÖGLICH FESTHALTEN!)

54. Wenn heute wieder Bundestagswahlen wären, welche Partei würden Sie dann wählen? Die gleiche Partei, die Sie gewählt haben, eine andere Partei, oder würden Sie nicht zur Wahl gehen?

- Y. Die gleiche Partei → MIT FR. 56 FORTFAHREN 1
- X. Eine andere Partei → FRAGEN 54a + 54b STELLEN!
- O. Würde nicht zur Wahl gehen → FRAGE 54c STELLEN!

54a. Welche Partei würden Sie dann wählen?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere (Welche?)

54b. Und warum würden Sie jetzt diese Partei wählen? (ANSCHLIESSEND MIT FRAGE 56 FORTFAHREN!)

54c. Und warum würden Sie nicht zur Wahl gehen? (ANSCHLIESSEND MIT FRAGE 56 FORTFAHREN!)

55. Wenn heute wieder Bundestagswahlen wären, was würden Sie dann tun: Würden Sie die SPD oder die CDU/CSU oder die FDP wählen, oder würden Sie wieder nicht zur Wahl gehen?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere (Welche?)
5. Würde wieder nicht wählen

55a. Warum würden Sie das tun?

56. Ungefähr wieviele Leute wissen, welche Partei Sie bevorzugen?

Zahl

56a. Wer ist das alles?

57. Wissen Sie noch, welche Partei Ihr Ehemann/Ihre Ehefrau jetzt im September gewählt hat?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. GDP (DP/BHE)
5. DFU
6. Andere Partei
7. Hat nicht gewählt/nicht wahlberechtigt
8. Ist nicht verheiratet

58. Kann man hier im Haus oder in der Nachbarschaft die Zeitung lesen, die man will, oder wird man da etwas komisch angesehen, wenn man eine bestimmte Zeitung liest?

- Y. Man kann jede Zeitung lesen
- X. Man wird komisch angesehen → FRAGE 58a STELLEN!

58a. Warum, meinen Sie, ist das der Fall?

59. Welche von diesen drei Parteien: SPD, CDU/CSU und FDP würden Sie überhaupt niemals wählen?

- Y. SPD
X. CDU/CSU
0. FDP

→ FRAGEN 59a+b STELLEN!

1. Würde je nach Umständen jede dieser 3 Parteien wählen

59a. Warum würden Sie diese Partei niemals wählen?

59b. Was sind das eigentlich für Leute, die Anhänger dieser Partei?

FRAGEN 60 - 71 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN ! !

60. Können Sie einmal der Reihe nach an all die Menschen denken, die Sie näher kennen, also Verwandte und Freunde, Kollegen und Bekannte, haben Sie den Eindruck, daß der eine oder andere von ihnen ein überzeugter Anhänger einer bestimmten Partei ist?

- X. Ja → FRAGE 60a STELLEN!
0. Nein

60a. Um welche Partei handelt es sich dabei?
(MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH !)

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche?

61. Wenn Sie einmal an Ihre Nächsten Familienangehörigen und Verwandten denken, würden Sie sagen, daß die im großen und ganzen eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU sind, oder sind die neutral? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH !)

1. SPD
2. CDU/CSU
3. Neutral
4. Andere politische Richtung, welche?

62. Und wie ist es mit den Freunden, Kollegen und Bekannten, die Sie haben, sind die im allgemeinen eher für die SPD oder eher für die CDU/CSU, oder sind die neutral? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH !)

6. SPD
7. CDU/CSU
8. Neutral
9. Andere politische Richtungen, welche?

63. Wissen Sie noch, welche politischen Parteien Ihr Vater gewählt hat? (MÖGLICHST VIELE PARTEIEN AUFGÄHLEN LASSEN !)

64. Können Sie sich noch erinnern, ob Ihr Vater überzeugter Anhänger einer bestimmten politischen Partei war? - Welcher?

- A) Überzeugter Anhänger - Partei: _____
0) Kein überzeugter Anhänger

65. Welche Partei haben Sie 1932 gewählt?

- Partei: _____
R) Keine, noch nicht wahlberechtigt

66. Wenn Sie jetzt an alle Wahlen denken, an denen Sie nach 1945 teilgenommen haben, welche Parteien haben Sie dabei irgendwann einmal gewählt?
(MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!) (NACH ALLEN PARTEIEN PROBEN!)

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. BP (Bayernpartei)
5. DP (Deutsche Partei)
6. BHE
7. KPD
8. DRP (Deutsche Reichspartei)
9. Zentrum
0. Andere, welche?

X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

67. Wissen Sie noch, für welche Partei Sie bei den Bundestagswahlen 1949 gestimmt haben?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. BP (Bayernpartei)
5. DP (Deutsche Partei)
6. BHE
7. DRP (Deutsche Reichspartei)
8. KPD
9. Zentrum
0. Andere, welche?
- X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

68. Für welche Partei haben Sie bei der Bundestagswahl 1953 gestimmt?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. BP (Bayernpartei)
5. DP (Deutsche Partei)
6. BHE
7. DRP (Deutsche Reichspartei)
8. KPD
0. Andere, welche?
- X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

69. Wie war es bei den letzten Landtagswahlen, welche Partei haben Sie da gewählt?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche?
5. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

70. Und welche Partei haben Sie bei den letzten Gemeindewahlen gewählt?

7. SPD
8. CDU/CSU
9. FDP
0. Andere, welche?
- X. Habe nicht gewählt / noch nicht wahlberechtigt

71. Bei den vorletzten Bundestagswahlen 1957 hatten Sie zwei Stimmen, eine, mit der Sie einen bestimmten Kandidaten wählen konnten, und eine zweite Stimme für eine Partei.

Wissen Sie noch, für welchen Kandidaten Sie Ihre Stimme abgegeben haben?

Name:

- Y. Name unbekannt
R. Nicht gewählt / nicht wahlberechtigt

71a. Von welcher Partei war damals der Kandidat?
(UNTEN KRINGELN!)

71b. Welche Partei haben Sie damals mit Ihrer zweiten Stimme gewählt?

	71a. Partei des Kandidaten	71b. 2. Stimme: Partei
1. SPD	1	1
2. CDU/CSU	2	2
3. FDP	3	3
4. DP (Deutsche Partei)	4	4
5. BHE	5	5
6. DRP (Deutsche Reichspartei)	6	6
7. BP (Bayernpartei)	7	7
8. Andere, welche?		

71c. FALLS 1. UND 2. STIMME FÜR VERSCHIEDENE PARTEIEN:
Was waren die wichtigsten Gründe, warum Sie damals so gewählt haben?

72. Ich lese Ihnen nun eine Reihe von Redensarten vor, die wohl jeder irgendwann schon einmal gehört hat. Ich möchte nun gerne wissen, was Sie von diesen Redensarten halten, ob Sie ihnen zustimmen oder ob Sie sie ablehnen. Zugleich hätte ich gerne gewußt, ob Sie diese Sätze stark oder nur teilweise ablehnen bzw. ob Sie ihnen stark oder nur teilweise zustimmen. Hier ist eine Karte mit den verschiedenen Abstufungen der Zustimmung und Ablehnung. (KARTE)

Nun wollen wir als Beispiel folgende Redensart betrachten: "Jeder Mensch hat die Pflicht, für seine Familie einzustehen."

Wenn Sie dem völlig zustimmen, würden Sie anhand der Karte sagen: "Starke Zustimmung" (+3). Wenn Sie zwar zustimmen, aber nicht ganz unbedingt und stark, würden Sie sagen: "Zustimmung" (+2). Und wenn Sie nur schwach und mit Bedenken zustimmen, würden Sie sagen: "Schwache Zustimmung" (+1).

Das Gleiche gilt für die verschiedenen Stufen der Ablehnung: Starke Ablehnung (-3), Ablehnung (-2) und schwache Ablehnung (-1).

Hier ist nun die erste Redensart. (DER REIHE NACH DIE EINZELNEN SÄTZE VORLESEN. GRAD DER ZUSTIMMUNG ODER ABLEHNUNG KRINGELN!)

Starke Zustimmung	Zustimmung	Schwache Zustimmung	Schwache Ablehnung	Ablehnung	Starke Ablehnung
+ 3	+ 2	+ 1	- 1	- 2	- 3

1. Politik verdorrt den Charakter, ein anständiger Mensch hält sich draussen.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

2. Den meisten Menschen kann man vertrauen.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

3. Die menschliche Natur ist im Grunde unveränderlich; der Mensch bleibt, wie er ist.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

4. Es kommt nicht so sehr darauf an, welchen Beruf man ausübt. Wichtig ist nur, daß man der Gemeinschaft dient.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

5. Man sollte keine Kritik von Ausländern an seinem Vaterland dulden.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

6. Heute hat es wenig Sinn, für die Zukunft zu planen; dafür ist die Zukunft zu ungewiss.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

7. Man sollte endlich aufhören, danach zu fragen, ob jemand während des "Dritten Reiches" einen führenden Posten hatte.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

8. Der Nationalsozialismus war im Grunde eine gute Idee, die nur schlecht ausgeführt wurde.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

9. Man sollte nicht mehr Ansprüche stellen, als einem aufgrund der Stellung, die man im Leben hat, zustehen.

+ 3 Y	+ 2 X	+ 1 0	- 1 2	- 2 3	- 3 4
----------	----------	----------	----------	----------	----------

FRAGEN 73 BIS 76 NUR IM GEBIET HEILBRONN STELLEN!

73. Haben Sie schon einmal etwas vom Mockmühle-Abkommen gehört, das die Kandidaten der 3 grossen Parteien vor der Bundestagswahl abgeschlossen hatten?

- Y. Ja
X. Nein

74. In diesem Abkommen versprachen die 3 Kandidaten Simpfendörffer, Mauk und Bazille, einen fairen Wahlkampf zu führen. Wer von ihnen hat wohl das Abkommen zuerst gebrochen?

1. Simpfendörffer
2. Mauk
3. Bazille

75. Welche zwei der drei Kandidaten verstehen sich untereinander wohl am besten? (2 NENNUNGEN)

4. Simpfendörffer
5. Mauk
6. Bazille

76. Dieses Jahr gab es eine überdurchschnittlich große Zwetschgenernte. Welcher der drei Kandidaten hat sich wohl am besten dafür eingesetzt, daß dieses Problem gelöst wird?

7. Simpfendörffer
8. Mauk
9. Bazille

77. Jetzt eine Reihe ganz anderer Fragen!

Familienstand

- Y. Ledig
X. Verheiratet → FRAGE 77a + b STELLEN!
0. Verwitwet → FRAGE 77c + d STELLEN!
1. Geschieden / getrennt lebend → FR. 77c STELLEN!

77a. Seit wann sind Sie verheiratet? 19

77b. Können Sie uns bitte einmal sagen, wie die Entscheidungen in Ihrer Ehe getroffen werden? Welcher der Sätze hier auf dieser Karte (KARTE) trifft da am ehesten zu? (IM SCHEMA BEI FRAGE 77c KRINGELN!)

77c. Können Sie uns bitte einmal sagen, wie die Entscheidungen in Ihrer Ehe getroffen wurden? Welcher der Sätze auf dieser Karte (KARTE) traf da am ehesten zu?

3. Meistens entscheidet der Ehemann
4. Beide entscheiden meist gemeinsam, aber der Ehemann etwas öfter
5. Beide entscheiden immer oder fast immer gemeinsam
6. Beide entscheiden meist gemeinsam, aber die Ehefrau etwas öfter
7. Meistens entscheidet die Ehefrau

8. Ist ganz unterschiedlich. Wie?

FRAGE 77 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN!

77. (NUR AN WEIBLICHE BEFRAGTE!) Welches war der letzte Beruf Ihres Mannes?

(GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "ANGESTELLTER", SONDERN: FÜHRTE LOHNLISTEN DER AKKORDARBEITER IN EINEM MITTELBETRIEB*) (ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IM FOLGENDEN SCHEMA EINKORDNEN UND KRINGELN!)

- Arbeiter
1. Ungelernte Arbeiter
 2. Angelernte Arbeiter
 3. Gewöhnliche Facharbeiter
 4. Höchst qualifizierte Facharbeiter

- Angestellte
5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
 6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
 7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktoren)

- Beamte und Behördenangestellte
8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschließlich)
 9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschließlich)
 0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschl.)

- Selbstständig
- X-1. Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
 - X-2. Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit grossem Geschäft, Hauptvertreter)
 - X-3. Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
 - X-4. Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt, etc.)
 - X-5. Landwirte (Umfang des Betriebes: ungefähr Hektar)

Anderes, was?

Y. _____

78. Für manche Eltern ist es nur unter Opfern möglich, daß die Kinder die Ausbildung bekommen, die nötig ist, um es im Leben zu etwas zu bringen. Welche Opfer sollten nach Ihrer Meinung in solchen Fällen Eltern für die Ausbildung ihrer Kinder bringen? (KARTE)

1. Die Eltern sollten, wenn nötig, jede Art von Entbehrungen auf sich nehmen.
2. Die Eltern sollten große Opfer bringen, aber keine wirklichen Entbehrungen auf sich nehmen.
3. Die Eltern sollten einige Opfer bringen, aber nicht zu große Opfer.
4. Die Eltern sollten keine wirklichen Opfer bringen.

79.

Entfällt

60. Was glauben Sie, was im Leben wichtiger ist:
daß man nach besten Kräften versucht, veran zu kommen, oder
daß man beizeiten dafür sorgt, daß man in gesicherten Verhältnissen
leben kann?

- 6. Im Leben veran kommen
- 7. In gesicherten Verhältnissen leben
- 8. Teils - teils

61. Alter:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind? (BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND
DANN KRINGELN!)

_____ Jahre

- Y. 21 bis unter 25 Jahre
- X. 25 bis unter 30 Jahre
- 0. 30 bis unter 35 Jahre
- 1. 35 bis unter 40 Jahre
- 2. 40 bis unter 45 Jahre
- 3. 45 bis unter 50 Jahre
- 4. 50 bis unter 55 Jahre
- 5. 55 bis unter 60 Jahre
- 6. 60 bis unter 65 Jahre
- 7. 65 bis unter 70 Jahre
- 8. 70 bis unter 75 Jahre
- 9. 75 bis unter 80 Jahre

82. Haushaltsgröße:

Aus wie vielen Personen insgesamt besteht Ihr Haushalt? (Wir mei-
nen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizei-
lich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind -
außer Untermietern oder Dienstpersional)

_____ Personen (EINSCHLIESSLICH BEFRAGTEM)

Davon sind:

	<u>Männlich</u>	<u>Weiblich</u>
Unter 6 Jahre	_____	_____
6 bis unter 14 Jahre	_____	_____
14 bis unter 16 Jahre	_____	_____
16 bis unter 18 Jahre	_____	_____
18 Jahre und älter	_____	_____

FRAGEN 83 bis 98 NUR AN ERSTINTERVIEWTE STELLEN!

83. Wie lange leben Sie schon in dieser Stadt (diesem Dorf)?

Y. Seit der Geburt, d.h. seit _____

JAHRESZAHL

X. Nicht seit der Geburt,
erst seit _____

JAHRESZAHL

FR. 83
STELLE

83a. Wie viele Einwohner hatte der Ort, in dem Sie die ersten
20 Jahre Ihres Lebens verbracht haben? (HEIFACHNENNUNGEN
FÜR MEHRERE ORTE MÖGLICH, FALLS DORT MEHR ALS 3 JAHRE VER-
BRACHT WURDEN!)

Ortsgröße:

- 0. Bis 499 Einwohner
- 1. 500 bis 1 999 Einwohner
- 2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
- 3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
- 4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
- 5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
- 6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
- 7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
- 8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
- 9. 500 000 Einwohner und mehr

84. Sind Sie Flüchtling oder Heimatvertriebener?

- 1. Flüchtling
- 2. Heimatvertriebener
- 3. Keines von beiden

85. Waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

- A. Ja —> FRAGEN 25a + b STELLEN!
- C. Nein

85a. Bei wem waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

- 1. Amerikanern
- 2. Engländern
- 3. Franzosen
- 4. Russen
- 5. Andere, wer? _____

85b. Wie lange waren Sie in Kriegsgefangenschaft?

_____ Jahre

_____ Monate

86. Stellung des Befragten im Haushalt:

- ☐ Y. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
- ☐ X. Ehefrau des HV
- ☐ 0. Kind/Schwiegerkind des HV
- ☐ 1. Elternteil/Schwiegerteil des HV
- ☐ 2. Anderes, was? _____

87. Berufstätigkeit des Haushaltsvorstandes (HV):

- ☐ 4. z. Zt. berufstätig
- ☐ 5. Pensionär, Rentner
- ☐ 6. Arbeitslos
- ☐ 7. Ohne Beruf

Beruf des Haushaltsvorstandes:

(BEI RENTNERN / PENSIONÄREN / ARBEITSLSEN: DIE ZULETZT AUSGEÜBTE TÄTIGKEIT BESCHREIBEN!)

(GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "ANGESTELLTER", SONDERN: "FÜHRT LOHNLISTEN DER AKKORDARBEITER IN EINEM MITTELBETRIEB").
(ANSCHLIESSEND DEN BERUF IM FOLGENDEN SCHEMA EINDRÜCKEN UND KRINGELN!)

Arbeiter

- ☐ 1. Ungelernte Arbeiter
- ☐ 2. Angelernte Arbeiter
- ☐ 3. Gewöhnlicher Facharbeiter
- ☐ 4. Höchst qualifizierter Facharbeiter

Angestellte

- ☐ 5. Ausführende Angestellte (z.B. Kontrist, Verkäufer)
- ☐ 6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
- ☐ 7. Leitende Angestellte (z. B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktoren)

Beamte und Behördenangestellte

- ☐ 8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschließlich)
- ☐ 9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschließlich)
- ☐ 0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschließlich)

Selbständige

- ☐ X-1. Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- ☐ X-2. Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)
- ☐ X-3. Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
- ☐ X-4. Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt, etc.)
- ☐ X-5. Landwirte (Umfang des Betriebes: ungefähr _____ Hektar)

Anderes, was?

☐ Y. _____

89. Einkommen des Haushaltsvorstandes:

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist (FALLS BEFRAGTER HV: d. h. also, da Sie selbst Haushaltsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen): ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte, geben Sie mir nur diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltsvorstand zutrifft. (KARTE)
(FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE": Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben.)

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 1. Bis 199 DM | <input type="checkbox"/> 6. 800 bis 999 DM |
| <input type="checkbox"/> 2. 200 bis 249 DM | <input type="checkbox"/> 7. 1 000 bis 1 249 DM |
| <input type="checkbox"/> 3. 250 bis 299 DM | <input type="checkbox"/> 8. 1 250 bis 1 499 DM |
| <input type="checkbox"/> 4. 300 bis 349 DM | <input type="checkbox"/> 9. 1 500 bis 1 999 DM |
| <input type="checkbox"/> 5. 350 bis 399 DM | <input type="checkbox"/> 0. 2 000 DM und mehr |

90. Beruf des Befragten:

(FALLS DER BEFRAGTE GLEICHZEITIG HV IST, SEINEN BERUF IN DAS HIER FOLGENDE SCHEMA BITTE NOCH EINMAL EINGRADEN!)

(BITTE GENAUE ANGABEN: KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER"!)

(ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IM FOLGENDEN SCHEMA EINDRDNEN UND KRINGELN!)

- X. Freie Berufe, selbständige Akademiker
- 0. Selbständige Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
- 1. Angestellte
- 1-Y. Beamte
- 2. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
- 3. Arbeiter
- 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
- 5. Selbständige Landwirte
- 6. Hausfrauen
- 7. z. Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

92c. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie im allgemeinen, um dorthin zu kommen?

- 1. Zu Fuß
- 2. Fahrrad, Moped
- 3. Motorroller, Motorrad
- 4. Personenkraftwagen
- 5. Autobus
- 6. Straßenbahn
- 7. Eisenbahn
- 8. Anderes, was?

93. Welche Schule haben Sie besucht?

- 1. Volksschule unvollständig
- 2. Alle 8 Klassen der Volksschule
- 3. Handelsschule, Mittelschule ohne Abschluß (und entsprechendes)
- 4. Höhere Schule ohne mittlere Reife
- 5. Mit mittlerer Reife abgegangen
- 6. Höhere Schule mit mittlerer Reife, aber ohne Abitur
- 7. Anerkannte höhere Fachschule mit Abschluß
- 8. Abitur
- 9. Universität / Technische Hochschule ohne Abschluß
- X. Universität / Technische Hochschule mit Abschluß (Staatsexamen, Diplom, Doktor)

Sonstiges: _____

91. Zahl der Beschäftigten im Betrieb des Befragten:

(GEMEINT IST DER EIGENE BETRIEB, ODER DER BETRIEB, IN DEM DER BEFRAGTE BESCHÄFTIGT IST!)

Anzahl: _____ Personen

92. Liegt Ihre Arbeitsstätte hier am Ort oder an einem anderen Ort?

- X. Hier am Ort → FRAGE 92c STELLEN!
- 0. An einem anderen Ort → FRAGEN 92a - c STELLEN!

92a. Name des Arbeitsortes:

92b. Ortsgröße des Arbeitsortes:

- 1. Bis 1 999 Einwohner
- 2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
- 3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
- 4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
- 5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
- 6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
- 7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
- 8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
- 9. 500 000 Einwohner und mehr

94. Sind Sie zur Zeit in Berufsausbildung, in Schulausbildung oder als Wehrdienstpflichtiger in der Bundeswehr?

1. Berufsausbildung
2. Schulausbildung
3. Wehrdienstpflichtiger in der Bundeswehr
4. Nichts davon

FR. 94a
STELLEN!

94a. Lebt Ihr Vater noch?

6. Ja

7. Nein

FRAGE 94aa STELLEN!

94aa. Welches war der letzte Beruf Ihres Vaters?

(GENAUE ANGABEN, Z.B. NICHT "ANGESTELLTER", SONDERN: "FÜHRT LOHNLISTEN DER AKKORDARBEITER IN EINEM MITTEL-BETRIEB")

(ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE IN FOLGENDEM SCHEMA EINORDNEN UND KRIEGLN!)

Arbeiter

1. Ungelernte Arbeiter
2. Angelernte Arbeiter
3. Gewöhnliche Arbeiter
4. Höchst qualifizierte Facharbeiter

Angestellte

5. Ausführende Angestellte (z.B. Kantorist, Verkäufer)
6. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
7. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prekursor, Ingenieur, Direktoren)

Beamte und Behördenangestellte

8. Untere Beamte (bis Obersekretär einschließlich)
9. Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschl.)
0. Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschl.)

Selbständig

- X-1. Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- X-2. Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)
- X-3. Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)
- X-4. Freie intellektuelle Berufe (Arzt, Anwalt, etc.)
- X-5. Landwirte (Umfang des Betriebes: ungefähr _____ Hektar)

Anderes,
was?

Y. .

95. Mietverhältnis

Sind Sie hier Hauseigentümer, Wohnungseigentümer, Mieter oder Untermieter?

- Y. Hauseigentümer
- X. Wohnungseigentümer
0. Mieter
1. Untermieter

96. Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche?

- Y. Mehr als einmal in der Woche
- X. Mindestens einmal in der Woche
0. Wenigstens einmal im Monat
1. Mehrmals im Jahr
2. Nur einmal im Jahr
3. Seltener oder nie

97. Konfession

5. Katholisch
6. Protestantisch / evangelisch
7. Anderes
8. Keine

F R E I

98. Sind Sie im Augenblick Mitglied irgendeiner Organisation oder eines Vereins? Gehen Sie bitte einmal die Karte durch.
(KARTE VORLEGEN UND ALLE GENANNTE ORGANISATIONEN UND VEREINE IM SCHEMA UNTEN KRINGELN!)

FÜR JEDE NENNUNG FRAGE 98a STELLEN UND ANTWORT IM SCHEMA KRINGELN!

- 98a. Ist man dort im großen und ganzen eher für die SPD oder eher für die CDU / CSU, oder sind die neutral?
(FÜR JEDE ORGANISATION / FÜR JEDEN VEREIN SIND MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!)

	98.	98a.			
		Dort ist man eher für:			
	Mitglied	SPD	CDU / CSU	neutral	andere politi- sche Richtung
1. Sportverein	1 →	1	1	1	1
2. Gewerkschaft	2 →	2	2	2	2
3. Berufsorganisation	3 →	3	3	3	3
4. Wirtschaftsverband	4 →	4	4	4	4
5. Bäuerliche Organisation	5 →	5	5	5	5
6. Flüchtlingsverband	6 →	6	6	6	6
7. Politische Partei oder staatsbürgerliche Vereinigung	7 →	7	7	7	7
8. Heimat- oder Bürgerverein (Schützenverein)	8 →	8	8	8	8
9. Religiöse Organisation oder Vereinigung	9 →	9	9	9	9
10. Genossenschaft	10 →	10	10	10	10
11. Soldaten- und Heimkehrerverband	11 →	11	11	11	11
12. Wohltätigkeitsorganisation	12 →	12	12	12	12
13. Jugendorganisation, Schulverein, Studentenvereinigung	13 →	13	13	13	13
14. Geselliger Verein	14 →	14	14	14	14
15. Anderes, was? _____	15 →	15	15	15	15

X. Kein Mitglied

INFORMELLE ERMITTLUNG:A. Geschlecht des Befragten

1. Männlich
2. Weiblich

F. Gesellschaftsschicht

4. A - Schicht
5. B - Schicht
6. C - Schicht
7. D - Schicht
8. Untergruppe D 1
9. Untergruppe D 2

C. Ortsgrösse

0. Bis 499 Einwohner
1. 500 bis 1 999 Einwohner
2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
9. 500 000 Einwohner und mehr

D. Gebiet

1. Dortmund - Stadt
2. Arnsberg / Soest
3. Heilbronn
4. München - Land

E. Bereitwilligkeit

1. Keine Schwierigkeiten
2. Einige Schwierigkeiten
3. Grosse Schwierigkeiten
4. Sehr grosse Schwierigkeiten

F. Das Interview wurde durchgeführt beim

6. 1. Besuch
7. 2. Besuch
8. 3. Besuch
9. 4. Besuch
0. 5. Besuch
- X. 6. Besuch
- Y. 7. Besuch

G. Dauer des Interviews:

_____ Minuten

H. Bei folgenden Fragen scheinen die Antworten des / der Befragten nicht ganz zuverlässig zu sein:

J. Welche Personen waren bei der Befragung anwesend?

K. Art des Hauses

1. Bauernhaus
2. Einfamilienhaus
3. Mehrfamilienhaus (bis 4 Wohnungen)
4. Mietshaus (5 und mehr Wohnungen)
5. Behelfsheim
6. Anderes, was? _____

L. Zustand der Wohnung

8. Sehr gut
9. Gut
0. Mittelmässig
- X. Schlecht, verwohnt

Arbeitsort: _____

Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr. _____

Interviewer: _____



(RAHMEN - NUMMER)